

Zusätzliche Information zum Aufbau des Ostrandes des Grazer Paläozoikums finden sich in SCHUSTER et al. (2016a).

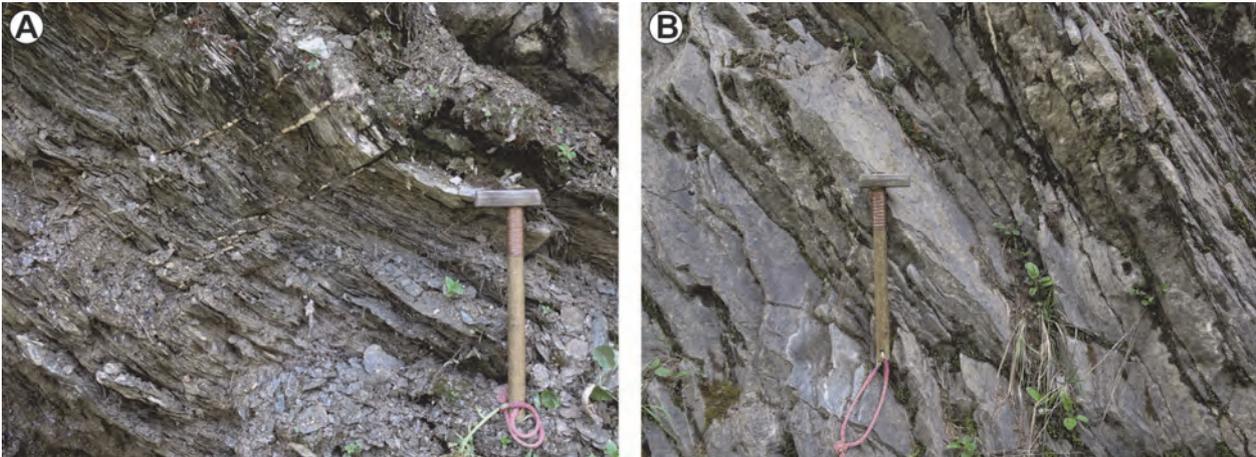


Abb. 5: Lithologien im Übergang von der Schönberg- zur Hochschlag-Formation in der Gasen-Decke des Grazer Paläozoikums. **A)** Dunkelgrauer, dünnplattig und kleinstückig brechender Phyllit. **B)** Dünnbankiger, dunkelgrauer Kalkmarmor.

Stopp 3.5: Gasen-Decke / Heilbrunn-Formation (Grazer Paläozoikum)

Lokalität: ÖK50 Blatt 135 Birkfeld, Aufschluss beim Gehöft gegenüber „Disco 2000“ (WGS84 47°19'08" N / 015°38'22" E, Sh. 560 m).

Haltemöglichkeit: An der Straße bei der „Disco 2000“.

Im Aufschluss an der Forststraße hinter dem Gehöft sind silbergraue Phyllite des Heilbrunn-Lithodems anstehend, für welches ein prädevones Alter angenommen wird (HUBMANN et al., 2014). Sie fallen gegen SSW ein und zeigen auf den Schieferungsflächen ein ebenfalls gegen SSW einfallendes Streckungslinear. Weiters ist eine jüngere Kinkfaltung um eine E–W orientierte Achse vorhanden. Die Gesteine brechen dünnlagig und kleinstückig. Die Gesteine bestehen aus feinschuppigem Hellglimmer, Chlorit, Quarz und etwas Albit. Wie oben erwähnt, erfolgte die Metamorphose in der Gasen-Decke während der Unterkreide um ca. 125 Ma, bei Temperaturen zwischen 350 bis 450 °C (FRITZ et al., 1988; SCHANTL et al., 2015).

Stopp 3.6: Waxenegg-Decke / Rossegg-Komplex

Lokalität: ÖK50 Blatt 135 Birkfeld, Forststraße am gegen SW hin geneigten Hang des Naintschgrabens (WGS84 47°18'25"N / 015°39'44" E, Sh. 570 m).

Haltemöglichkeit: Hangseitig an der Abzweigung der Forststraße.

Entlang der Forststraße ist ein Profil vom Hangenden ins Liegende durch den Rossegg-Komplex der Waxenegg-Decke aufgeschlossen. Die bunte Abfolge beginnt mit dunkelgrauen bis schwarzen, Grafit führenden Glimmerschiefern, in denen Lagen aus stark abfärbenden Grafit-schiefern enthalten sind. Weiters finden sich braun verwitternde Glimmerschiefer mit etwa 1 mm großen Biotitblasten. In der Fortsetzung dominieren braune Paragneise und Glimmerschiefer, in die nach etwa 200 m zwei Marmorlagen eingeschaltet sind. Die erste Marmorlage ist größtenteils rein weiß gefärbt, mittelkörnig und kaum silikatisch verunreinigt. Die zweite Marmorlage enthält mehr Glimmer und Quarz und ist grau gefärbt. Weiters finden sich vereinzelt dezimetermächtige Lagen von Amphibol führenden Gneisen bzw. Amphiboliten.